

Starke Preiserholung bei Zink

03.02.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise stehen weiter unter Verkaufsdruck. Gestern gaben die Notierungen für Brent um 4,4% nach. WTI verbilligte sich sogar um 5,5%. Brent fiel auf 32,3 USD je Barrel, WTI auf weniger als 30 USD je Barrel. Gestern berichtete Russland einen Anstieg seiner Ölproduktion im Januar auf knapp 10,9 Mio. Barrel pro Tag, was ein neues Hoch seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion bedeutet. Dies unterstreicht die Notwendigkeit für Gespräche über koordinierte Produktionskürzungen, denn auch die OPEC hatte ihre Ölförderung im Januar auf einen mehrjährigen Höchststand ausgeweitet.

Bemerkenswert ist, dass WTI in den letzten Tagen stärker gefallen ist als Brent. Mittlerweile kostet Brent mit Fälligkeit April deshalb einen US-Dollar mehr als WTI mit derselben Fälligkeit. Angesichts der schwindenden Hoffnungen auf koordinierte Produktionskürzungen seitens Russland und der OPEC hätte eigentlich Brent stärker unter Druck geraten müssen. Denn Brent war aufgrund dieser Hoffnungen in der letzten Woche stärker gestiegen. Aber auch auf dem US-Ölmarkt besteht ein beträchtliches Überangebot.

Laut dem US-Produzentenverband API stiegen die US-Rohölvorräte in der letzten Woche um 3,8 Mio. Barrel und übertrafen damit erstmals die Marke von 500 Mio. Barrel. Das gleiche droht heute auch bei den offiziellen Lagerdaten des US-Energieministeriums, wenn der Lageraufbau mehr als 5 Mio. Barrel beträgt. Der starke Contango der WTI-Terminkurve - der in 12 Monaten fällige Terminkontrakt kostet erstmals seit fast 11 Monaten wieder 10 USD mehr als der nächstfällige Terminkontrakt - macht die Lagerhaltung in den USA zusätzlich attraktiv.

Edelmetalle

Gold verteidigt weitgehend sein gestern erreichtes 3-Monatshoch bei gut 1.130 USD je Feinunze. Der Preis hat allerdings noch nicht die charttechnisch wichtige 200-Tage-Linie überschritten. Sollte dies demnächst gelingen, dürfte es zu technisch bedingten Anschlusskäufen kommen. Unterstützt wird Gold von weiteren Zuflüssen in die ETFs - gestern waren es erneut 3,9 Tonnen - und einem deutlichen Rückgang der Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen. Letztere ist auf ein 10-Monatsstief von gut 1,82% gefallen. Dies reduziert die Opportunitätskosten der Goldhaltung, da Gold keine Zinsen abwirft.

Nach merklichen Verlusten gestern sind Platin und Palladium heute Morgen zumindest stabil und handeln bei knapp 860 USD bzw. rund 495 USD je Feinunze. Wie Daten der Ward's Automotive Group zeigen, haben die Fahrzeugverkäufe in den USA einen dynamischen Start in das neue Jahr verzeichnet. So wurden im Januar auf saisonbereinigter und annualisierter Basis 17,46 Mio. Fahrzeuge verkauft. Dies waren 5% mehr als im Vorjahr und die höchste Verkaufsrate für einen Januar seit zehn Jahren.

Angekurbelt wurden die Verkäufe wie schon in den Monaten zuvor durch die niedrigen Benzinpreise und die niedrigen Zinsen. Gefragt waren einmal mehr Trucks und SUVs. Robuste Fahrzeugabsätze in den USA sind unseres Erachtens auch in diesem Jahr eine wesentliche Säule der Nachfrage vor allem nach Palladium, da der US-Markt benzinlastig ist. Dies sollte dem Preis im Jahresverlauf Auftrieb geben.



Industriemetalle

Die Metallpreise trotz der Schwäche der Ölpreise und legen teilweise sogar spürbar zu. Die beste Preisentwicklung unter den Metallen weist in diesem Jahr bislang Zink auf, welches seit Jahresbeginn um 5% gestiegen ist und aktuell wieder bei knapp 1.700 USD je Tonne auf einem 3-Monatshoch notiert.

Von seinem Mitte Januar verzeichneten 6½-Jahrestief hat sich das hauptsächlich in der Galvanisierung von Stahl verwendete Metall mittlerweile sogar um 17% erholt. Offenbar erachten die Marktteilnehmer den Preisrückgang zuvor als übertrieben und konzentrieren sich aktuell wieder verstärkt auf die Fundamentaldaten. Nach den Ankündigungen umfangreicher Produktionskürzungen wird es am globalen Zinkmarkt in diesem Jahr aller Voraussicht nach ein massives Angebotsdefizit geben. Dies rechtfertigt unseres Erachtens deutlich höhere Preise im Jahresverlauf.

Laut Erwartungen des auf die Analyse der Stahlmärkte spezialisierten Research-Instituts MEPS wird die globale Edelstahlproduktion im laufenden Jahr um rund 2% auf ein neues Rekordhoch von 42,3 Mio. Tonnen steigen. Dies sind aber 700 Tsd. Tonnen weniger als bisher unterstellt, da MEPS seine Einschätzung zur Edelstahlproduktion im letzten Jahr nach unten revidiert hat. Vor allem im zweiten Halbjahr blieb die Edelstahlherstellung demnach hinter den Erwartungen zurück. Eine Ausweitung der Produktion sollte die Nachfrage nach Nickel unterstützen.

Agrarrohstoffe

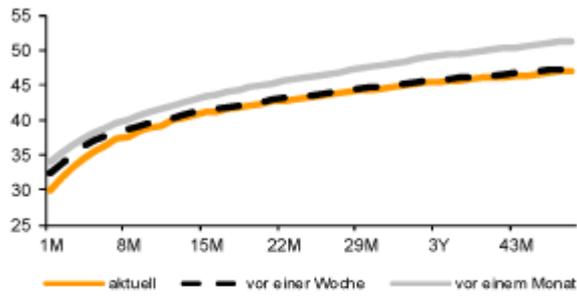
Im größten Kakaoanbaugebiet Elfenbeinküste wird mit einem Einbruch bei der von April bis September laufenden Zwischenernte gerechnet. Grund dafür ist der starke Wüstenwind Harmattan, der in diesem Jahr so stark wie seit Jahrzehnten nicht mehr bläst. Bereits während der Blütezeit und der frühen Fruchtentwicklung wurden viele Plantagen erheblich durch die starken Winde geschädigt, die auch mit verringertem Sonnenschein und niedrigeren Nachttemperaturen einhergehen. Im letzten Jahr erbrachte die ivoirische Zwischenernte nach Angaben der Internationalen Kakaoorganisation 514 Tsd. Tonnen Kakaobohnen.

Nun werden die Einbußen auf bis zu 200 Tsd. Tonnen taxiert. Ob es tatsächlich so schlimm kommt, bleibt abzuwarten. Die bereits seit Oktober 2015 laufende Haupternte scheint jedenfalls nicht betroffen. Nachdem die Anlieferungen von Kakao in die Häfen über viele Wochen hinweg kumuliert unter dem Vorjahr geblieben waren, holten sie in den letzten Wochen auf und liegen aktuell sogar marginal darüber.

Die in den letzten Wochen unerwartet hohen Anlieferungen sind ein wichtiger Grund für den Preiseinbruch nach dem 3½-Jahreshoch im Dezember 2015. Allerdings handelt es sich nicht um offizielle Daten, sondern um Schätzungen, basierend auf der Anzahl anliefernder LKW. Die viel zu trockene Witterung in Westafrika - also auch im zweitgrößten Kakaoland Ghana - soll noch anhalten. Wird eine schlechte Zwischenernte in Westafrika immer wahrscheinlicher, dürfte dies den Preisen wieder aufhelfen.

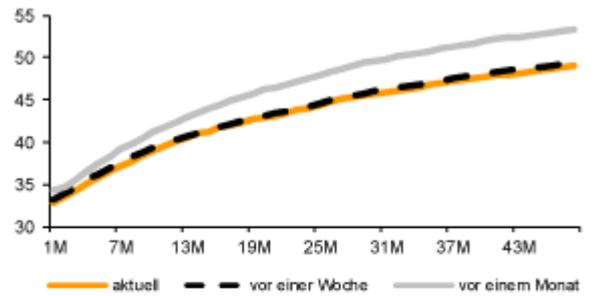
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



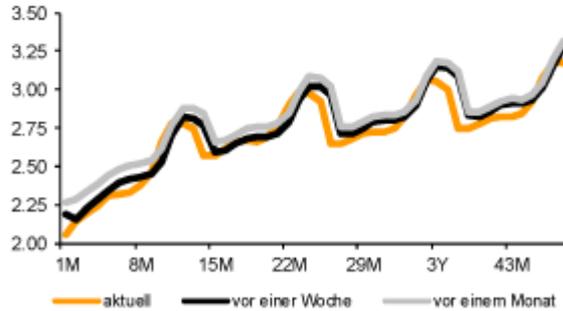
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



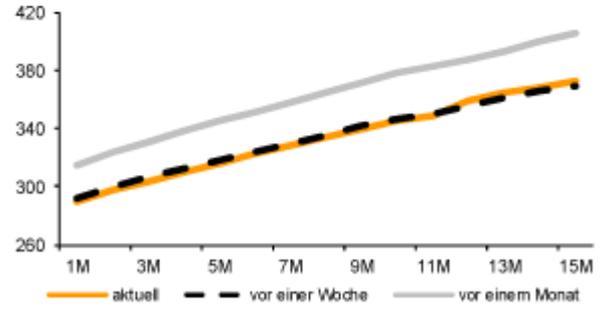
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



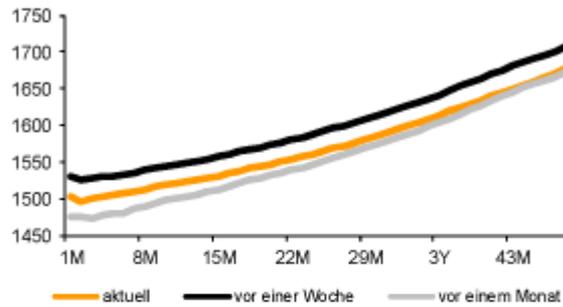
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



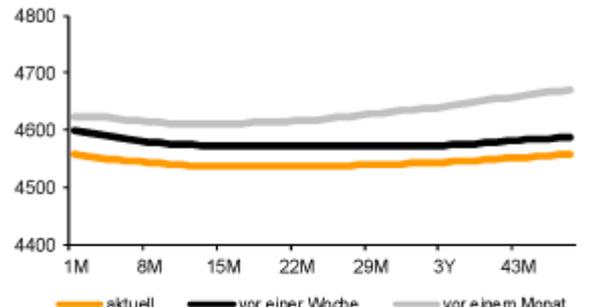
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



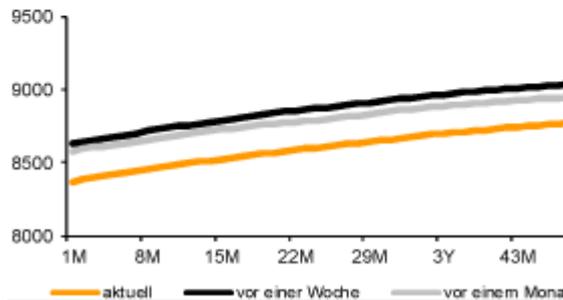
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



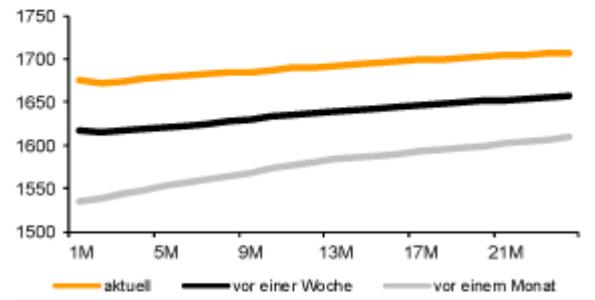
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



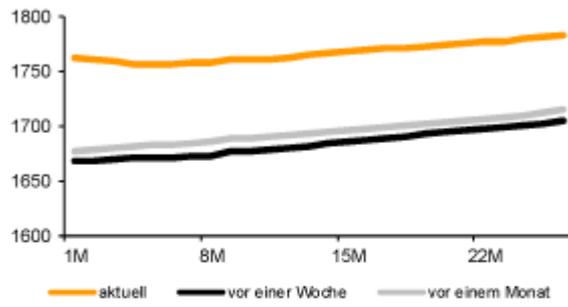
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



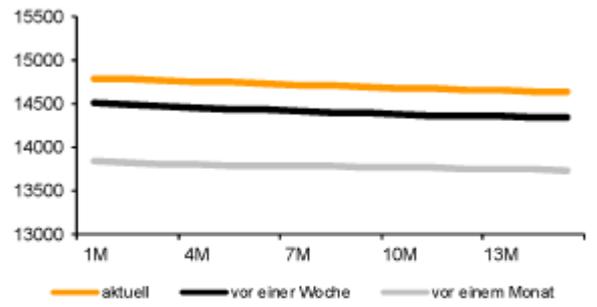
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



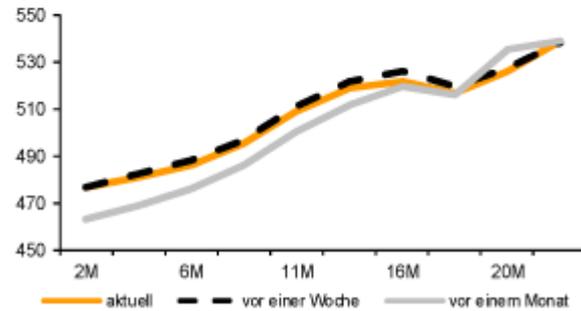
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



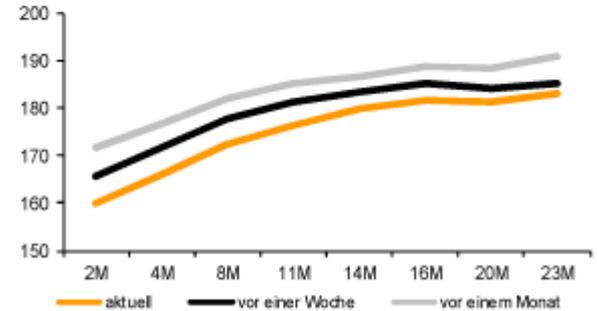
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



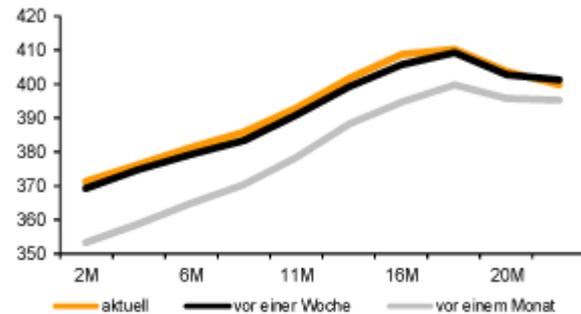
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



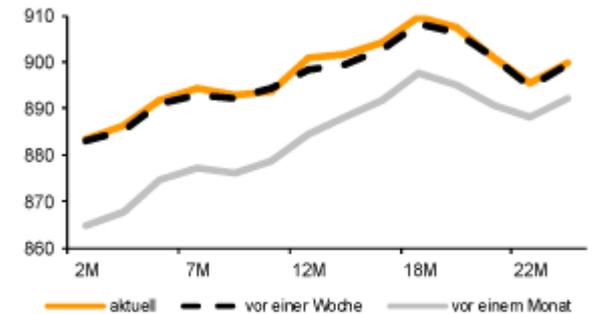
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



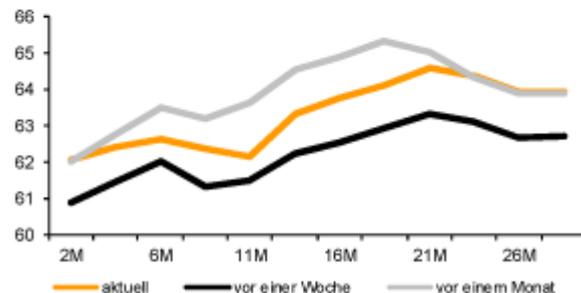
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



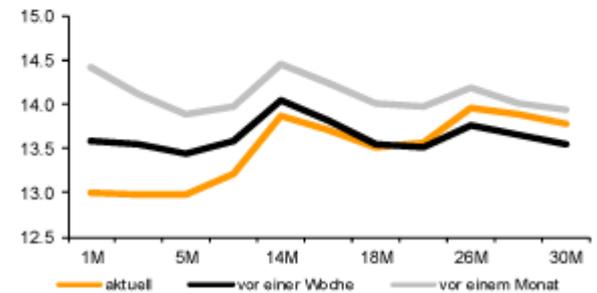
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	32.7	-4.4%	-1.2%	-12.3%	-44%
WTI	29.9	-5.5%	-7.3%	-19.2%	-44%
Benzin (95)	348.0	-7.4%	-4.4%	-12.1%	-32%
Gasöl	291.0	-2.6%	-0.9%	-11.3%	-46%
Diesel	285.5	-2.3%	4.4%	-10.5%	-44%
Kerosin	329.5	-3.7%	5.1%	-7.4%	-41%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.03	-5.9%	-6.2%	-12.1%	-25%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1501	-1.3%	-1.1%	0.1%	-20%
Kupfer	4549	-0.2%	-0.3%	-2.8%	-20%
Blei	1755	1.3%	5.6%	-1.8%	-5%
Nickel	8400	-0.7%	-2.0%	-3.9%	-45%
Zinn	14750	-0.4%	1.7%	0.9%	-23%
Zink	1674	1.6%	3.9%	4.3%	-22%
Edelmetalle 3)					
Gold	1129.1	0.1%	0.2%	6.2%	-11%
Gold (€/oz)	1034.1	-0.2%	0.0%	4.1%	-6%
Silber	14.3	-0.3%	-1.3%	3.2%	-17%
Platin	855.7	-1.7%	-2.5%	-3.8%	-30%
Palladium	491.9	-2.5%	-1.0%	-12.0%	-37%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	160.0	-0.6%	-5.0%	-7.8%	-13%
Weizen CBOT	475.3	0.2%	0.8%	1.3%	-7%
Mais	372.5	0.0%	1.6%	3.5%	-4%
Sojabohnen	886.3	0.3%	1.8%	2.2%	-10%
Baumwolle	62.3	0.4%	1.1%	-1.9%	1%
Zucker	12.99	1.2%	-2.0%	-14.8%	-10%
Kaffee Arabica	119.9	1.8%	0.6%	-5.4%	-25%
Kakao (LIFFE, €/t)	1990	-3.7%	-2.5%	-12.0%	5%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0919	0.3%	0.2%	0.8%	-5%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	494920	-	1.7%	2.1%	22%
Benzin	248461	-	1.4%	12.7%	4%
Destillate	160472	-	-2.5%	6.1%	21%
Ethanol	21436	-	-2.3%	5.2%	4%
Rohöl Cushing	63427	-	-1.2%	2.1%	63%
Erdgas	3086	-	-6.4%	-19.1%	21%
Gasöl (ARA)	3543	-	0.2%	-0.1%	21%
Benzin (ARA)	1186	-	21.4%	31.1%	55%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2790675	-0.2%	-1.0%	-3.6%	-31%
Shanghai	296845	-	-0.8%	0.2%	60%
Kupfer LME	239025	-0.2%	0.7%	1.2%	-4%
COMEX	65438	0.0%	0.4%	-6.2%	207%
Shanghai	211965	-	9.1%	15.9%	58%
Blei LME	187075	-0.6%	-0.3%	-2.4%	-13%
Nickel LME	444126	-0.6%	-1.5%	0.6%	5%
Zinn LME	5425	-0.8%	-6.7%	-11.6%	-54%
Zink LME	469675	-0.5%	-1.9%	1.1%	-25%
Shanghai	207096	-	0.4%	4.2%	171%
Edelmetalle***					
Gold	49287	0.3%	1.4%	4.9%	-8%
Silber	596599	0.0%	-0.3%	-1.6%	-4%
Platin	2342	-0.1%	-0.7%	-2.1%	-14%
Palladium	2275	0.1%	-0.3%	-3.0%	-25%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Tonnen

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/56804--Starke-Preiserholung-bei-Zink.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).